

Auszug aus der Niederschrift
15. Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom
06.12.2022

8.3 Aufwertung der Knotenpunkte (Querungsstellen) von Rad- und Fußwegestras-
sen mit Stadtstraßen
M/17/2686-01

Herr Lenz fragt nach, warum die Breiten der Querungen nicht von AGFS übernommen wurden?

Herr Schindelasch begrüßt das Projekt.

Herr Müller-Böhm fragt nach ob nicht der ADAC auch einbezogen werden kann?

Herr Real begrüßt das Projekt ebenfalls und schlägt vor an einigen Stellen noch mutiger zu sein und uneinheitliche Vorrangssituationen zu vermeiden.

Herr Leiking (bearbeitendes Ingenieurbüro Nts) erklärt, dass die Planungsgrundlage eine Verkehrszählung der Fahrzeuge und Radfahrer beinhaltet. Eine uneinheitliche Vorrangssituation (z.B. Bahnstraße) ergibt sich aufgrund von Sicherheitsaspekten. Die Querungsbreiten wurden immer in ein Verhältnis zum Mehraufwand betrachtet. **Herr Leiking** kontrolliert dennoch alle Querungen, ob sie auf 4m aufgeweitet werden können.

Herr Dr. Knauff wird in Zukunft gerne versuchen den ADAC mit einzubinden.

Herr Lenz regt an die Breiten bei der Richard-Wagner-Allee mitzudenken, um das Radfahren und die Wege attraktiver zu machen.

Herr Wischermann äußert Bedenken bezüglich der Querung an der Fahnhorststraße. Er befürchtet durch die Querung massiven Rückstau vor der Kreuzung Vestische Straße und Probleme mit dem Lieferverkehr.

Herr Leiking erwidert, dass die Verkehrsbelastung die Problematik nicht hergibt.

Herr Heinzen legt eine Betrachtung der Fußgänger*innen nah.

Herr Hake hält die Querungen für eine gute Lösung.

Herr Dr. Kanuff weist darauf hin, dass die Planungen online abrufbar sind.

Die Drucksache M/17/2686-01 wird zur Kenntnis genommen.